

Düsseldorf-Hamm

67-2

'Ne Verzäll op Hämmer Platt.

De Hämmer Kermes.

Wenn diß Johr och schlechte Ziede sind, wie et noch nie gewese es, so lehte die Hämmer sech doch netonger friege, wenn et heßsch of Kermes gefiert oder net gefiert wäde soll. Dä ganze Soomerdag kenne die Hämmer noch nix angerschter wie arbeide, arbeide on noch eng arbeide von morgens froh bis oves spot, on dann solle mer uf net 'mol e paar Dag Kirmes gönne wat auß einzigstes Amusement es, dat wör doch gelacht; mer wulle och 'mol Ferie han, on diese Ferie dat es us Kermes. **am 4. September** wat jiddes Johr am ehliche Sonndag em September afgehalbe wöht.

Als on jong treckt dann de wisse Boz an net die schwache Boz, wie se dat wo angesch'ont. Sogar die als jünger Johre vom Hamm uhtgewanderte Hämmer, die kome dann op 'de Kermes on mafe als „Heimatreue“ dr Schöbezog möt. **Dau, Hamm** es dann ehn grote Familie; et jöt tohm ehn Familie, wo net mindestens ehn dr Schöbezog mötmäkt, denn dat Ziel von jiddem echte Schögebroder es on mot sin Schögefönig zo wäde.

Et Samstags Oves fängt die Kermes möt nem Fackelzug an, alles wat em letzte Johr em Hamm passert, dat könnit dann bei denne Transparente op et Tapet, do kann mer sech manchmol dr Dud sahhalbe wenn mer die originelle Belder süht.

Sonndags middags 2 Uhr es alles en dr postelinge Boz on dann wöht marscheert wie die Zaldätsches, om 4 Uhr bei Parade dann wäde de Behn geschmisse, dat et so rabbelt. Mondags es et genau so; dr Königschoß es punkt 7 Uhr, wenn dä Wecker afgeloe es on dä Spließnähl erutgetrode es.

Et Dengsädags morges om 1/10 10 Uhr es feierliches Schützenhochamt on om 12 Uhr Königsparade, on so gege 2 Uhr heßsch et: „Hahn in Ruh“. An dem Kommenndag es dann noch Ringstake wat ärg interessant es on völl Fremde anlocht.

Oves 9 Uhr es dann Krönungsball on domöt wör dann die Kermes am Eng, wenn net et Mittwoch oves noch der Hahn geköppt wöhdn.

Die St. Sebastianus Bruderschaft, Hamm

feiert am 4., 5. und 6. September 1932, ihr diesjähriges Schützen- und Volksfest. Die Gesellschaft „Heimatreue Hammer“ zu Düsseldorf wird ihre Schützenkompanie an diesem Feste teilnehmen lassen. Es wird erwartet, daß recht viele Heimatreue sich aktiv am Schützenzug beteiligen, zumal uns in diesem Jahre zum ersten Mal der Königschoß gestattet ist. Also: Herein in die Schützenkompanie der Gesellschaft „Heimatreue Hammer“, ziehet die weiße Hölse an, schart Euch mit uns um unsere Fahne, damit eine recht stattliche Kompanie die Verbundenheit unserer Mitglieber unter sich und mit unserer alten, lieben Heimat kundtut.

Johann Hecker 65 Jahre Mitglied der St. Sebastianus Bruderschaft Hamm.

Beim diesjährigen Schützenfest am 4. September 1932, sind es 65 Jahre her, daß der Nestor der Hammer Pfarrgemeinde Herr Johann Hecker, Mitglied der St. Sebastianus-Bruderschaft Hamm ist. Dem Jubilar wird es an den nötigen Ehrungen sicherlich nicht fehlen.

Ein kleine Anekdote aus dem Jahre 1871 möchte ich hier mit unseren Lesern zum Besten geben:

Der Feldzug 1870/71 ist zu Ende, die Soldaten werden entlassen, auch Johann Hecker kommt als Reservist wieder in die Heimat. Auf Kirmessonntag, als der Schützenzug an der Kapelle gerade antritt, kommt der Reservist Hecker von Neuß mit der Pönte nach Hamm, freudig begrüßt von Eltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten. Schnell lief der Veteran nach Hause, die Treppe hinauf in's Schlafzimmer, weiße Hölse und schwarzen Rod angezogen, Cylinder aufgesetzt und war noch rechtzeitig vor Abmarsch des Zuges bei seinen Schützenbrüdern. Bravo!

Dieser echte Schützen- und Bruderschaftsgeist sei unserem Nachwuchs bestens empfohlen.

Ein heimatreuer Hammer.



Ihr fragt

Wir antworten!

Fragen:

Frage 23 Wie hieß der Junggeselle „Stomm-König“? Familienname. Er hat wiederholt bei der Junggesellen-Kompanie den Hammer Schützenzug mitgemacht?

Frage 24 Wer weiß etwas zu erzählen von den Geschwister „Schwech-Drübele“ on „Schwech-Bitter, dä budelige“?

Frage 25 Wer übermittelt uns den vollständigen Text dem Kirmeslied: „Us Kermes, die es jo so prächtig on so nett“?

Antworten:

Zu Frage 19. Es war früher bis vor ca. 30 Jahren Hamm Sitte, daß die Wirte ihren Gästen zu Ostern 2 gefüllte Ostereier schenkten. Auf der linken Rheinseite und am Niederrhein besteht dieser Brauch zum Teil heute noch.

Auch war es ein alter Brauch, daß der Küster der Gemeindefirche sowie die Meßdiener in der Osterwoche von Haus zu Haus gingen und Eier und Speck einholten.

Zu Frage 20. Der große Rheinübergang bei Hamm war am 8. Januar 1894 und hat 2 oder 3 Tage angehalten. Ganz Düsseldorf war damals in Hamm, um über den zugefrorenen Rhein zu gehen. Die Fahrverwaltung hatte einen regelrechten planierten Verkehr herstellen lassen, und ließ sich von jedem Passanten 5 Pfennig bezahlen. Einige Marktfrauen, wie Frau Leuchten, Frau Toppel, Cora Mide etc. sind sogar mit ihrem Gemüse-Dreirad über das Eis nach Neuß zum Markt gefahren. Mitten auf dem Rhein hatte Hermann Döhring der heute 81-jährige Korbmachermmeister von Hamm eine fliegende Restauration errichtet. Vor Jahren ist mir mal ein Grinungsstärchen vom damaligen Gisingang zu Gesicht gekommen, da jeder Passant als Billet erhielt, und ich las den sinnreichen Spruch: „O Rhein, du trogiger Gefelle, gebändigt von des Winters kalter Macht, siegst du da still — und keine Welle, zeigt sich den Blicken uns in ihrer Pracht.“

Hufbeschlagschmiede

Albert Aymanns

Düsseldorf-Hamm

Hammer Dorfstr. 39 - Telefon 29429



Beerdigungsinstitut, Schreinerei, Sargmagazin, Bauausführung

Gebr. van Doornick

Düsseldorf-Hamm

Blasiusstr. 14
Tel. 25970Prompte
BedienungBlasiusstr. 22
Tel. 14979

Valentin Mayer

Rind- und Schwellenmetzger

Prima Bauernwurst - Feiner Aufschnitt

DÜSSELDORF-HAMM

Hammer Dorfstraße 43 - Fernruf 19546